

Martin Greif (1839-1911)

## **Zur Bestattung Bismarcks im Sachsenwalde.**

In die Nacht dahingeschwunden  
Ist ein Held, im Kampf bewährt,  
Doch, im Geist mit ihm verbunden,  
Sieht sein Volk ihn heut' verklärt.

5 Er ja war's, der uns gegeben  
Ein geeinigt' Vaterland,  
Das zu neuverjüngtem Leben  
Siegreich wieder auferstand.

10 Und wie er das Reich gegründet,  
Ihm den Kaiserstuhl erbaut,  
Hat er treulich auch verkündet,  
Was sein Seherblick erschaut.  
Auf der Bahn, die er durchschritten,  
15 Tatlos nie ein Tag verstrich,  
Und die vordem ihn bestritten,  
Beugten seiner Größe sich.

Mancher Name wird verhallen,  
20 Doch der seine bleibt genannt,  
Und zu seiner Asche wallen  
Pilger, die ihn nie gekannt.  
In den Stamm der deutschen Eiche  
Schnitt er seinen Namen ein,  
25 Der, so hoch hinan sie reiche,  
Mit ihr wird verwachsen sein.

## **Sinngedichte.**

*(119 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap310.html>*